



Deutscher Bundestag

Als junge Botschafter für ein Jahr in die USA

Bewerben Sie sich für 2014/2015

Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)
für Schülerinnen und Schüler sowie
für junge Berufstätige und Auszubildende



- 4 Was ist das Parlamentarische Patenschafts-Programm?

- 6 Die Bewerbung
 - 6 **Wer kann sich bewerben?**
 - 8 **Wie bewerbe ich mich?**
 - 9 **Wie geht es dann weiter?**
 - 9 **Das Auswahlverfahren**
 - 10 **Was ist noch wichtig?**

- 12 Austauschorganisationen

- 15 **Bewerbungskarte für Schülerinnen und Schüler**

- 17 **Bewerbungskarte für junge Berufstätige und Auszubildende**

„Das Parlamentarische Patenschafts-Programm hat durch aktuelle Entwicklungen zusätzlich an Bedeutung gewonnen. In einer Zeit neuer und bislang unbekannter Herausforderungen für die transatlantische Gemeinschaft übernehmen die Stipendiaten eine wichtige Rolle als ‚junge Botschafter‘ Deutschlands in den USA. In amerikanischen Gastfamilien und im unmittelbaren Kontakt mit den Mitschülern beziehungsweise Kollegen lernen sie, was unsere Länder gesellschaftlich, kulturell und politisch verbindet und unterscheidet. Das fördert das gegenseitige Verständnis und trägt wirkungsvoll dazu bei, die menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika dauerhaft zu stärken.“

*Norbert Lammert,
Präsident des Deutschen Bundestages und Schirmherr
des Parlamentarischen Patenschafts-Programms*

Inhalt



Im September 1983 vereinbarten der Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und der Deutsche Bundestag einen beidseitigen Jugendaustausch, das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP), das in den USA Congress Bundestag Youth Exchange (CBYX) heißt. Anlass hierzu war der 300. Jahrestag der ersten deutschen Einwanderung.

Was ist das Parlamentarische Patenschafts-Programm?

Ziel des PPP ist es, der jungen Generation in beiden Ländern die Bedeutung freundschaftlicher Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen beruht, auf anschauliche Weise zu vermitteln. Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen ermöglicht das PPP-Stipendium einen im Sommer beginnenden einjährigen Aufenthalt in den USA. Das Stipendium umfasst die Reise- und Programmkosten sowie die notwendigen Versicherungskosten.

Die Stipendiaten leben in der Regel in Gastfamilien. Schüler besuchen für die Dauer eines Schuljahrs eine amerikanische Highschool. Junge Berufstätige nehmen mit dem Programm am Unterricht eines Community Colleges oder einer vergleichbaren Bildungsstätte teil und absolvieren ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb. Gleichzeitig leben die amerikanischen Stipendiaten in Gastfamilien in Deutschland und besuchen hier Schulen oder leisten ein Praktikum in einem deutschen Betrieb.

Das Besondere am Parlamentarischen Patenschafts-Programm ist, dass Parlamentarier Stipendiaten als ihre Patenkinder während des Austauschjahrs betreuen. Der Bundestag erwartet von den Stipendiaten, dass sie als junge Botschafter ihres Landes einen dauerhaften Beitrag zu einer besseren Verständigung zwischen jungen Deutschen und Amerikanern leisten.

Das PPP wird parlamentarisch von der Berichterstattergruppe für Internationale Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrats für Innere Angelegenheiten des Deutschen Bundestages begleitet; Berichterstatter ist der CDU/CSU-Abgeordnete Wolfgang Börnsen (Bönstrup).



Wer kann sich bewerben?

Die Auswahl der geeigneten Bewerber, die den Abgeordneten als mögliche Stipendiaten vorgeschlagen werden, übernehmen unabhängige, erfahrene Austauschorganisationen, mit denen der Bundestag seit Jahren zusammenarbeitet. Bundesweit stehen 360 Stipendien zur Verfügung. Bewerben können sich Schüler sowie junge Berufstätige und Auszubildende.

Schülerinnen und Schüler

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Schüler müssen zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31.7.2014) mindestens 15 und höchstens 17 Jahre alt sein (Geburtsstage vom 1.8.1996 bis zum 31.7.1999). Zu diesem Zeitpunkt darf die Schulausbildung noch nicht mit

dem Abitur abgeschlossen sein. Auch Schüler an G-8-Gymnasien können sich bewerben. Diese Schüler entscheiden sich oft für ein Austauschjahr nach der neunten oder zehnten Klasse, das aber nicht auf die Schulzeit in Deutschland angerechnet wird.

Junge Berufstätige und Auszubildende

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31.7.2014) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und höchstens 24 Jahre alt sind (Geburtsstage nach dem 31.7.1989). Teilnahmeberechtigt sind auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung. Jugendliche, die beabsichtigen, einen Freiwilligendienst zu leisten, müssen sicherstellen, dass dieser Dienst nicht in die Zeit des Auslandsaufenthalts fällt. Geleisteter

Grundwehrdienst oder Zivildienst und ein geleistetes freiwilliges soziales, ökologisches oder entwicklungspolitisches Jahr erhöhen die oberen Altersgrenzen entsprechend.

Einzelne Berufe wie beispielsweise Heilberufe können in den USA nur mit einer Lizenz ausgeübt werden. Angehörige dieser Berufsgruppen sind daher leider von der Teilnahme am PPP ausgeschlossen. Genauere Informationen erteilt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, die für die Stipendien der jungen Berufstätigen zuständig ist.

Ebenfalls vom PPP ausgeschlossen sind Kinder und Pflegekinder von Bundestagsabgeordneten, Jugendliche mit US-Staatsangehörigkeit (auch mit deutsch-amerikanischer Doppelstaatsangehörigkeit) und Inhaber einer Greencard.

Die Bewerbung



Schülerinnen und Schüler

Bitte schicken Sie die grüne Bewerbungskarte vollständig ausgefüllt (unbedingt mit E-Mail-Adresse) an die Austauschorganisation, die für Ihren Wahlkreis zuständig ist. Welche Austauschorganisation für Sie zuständig ist, richtet sich nach Ihrem Wahlkreis (mehr Infos zur Ermittlung des Wahlkreises finden Sie auf S. 12).

Junge Berufstätige und Auszubildende

Bitte schicken Sie die orange Bewerbungskarte vollständig ausgefüllt an die Austauschorganisation Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Auch junge Berufstätige und Auszubildende müssen ihren Bundestagswahlkreis ermitteln und auf der Bewerbungskarte eintragen.

Wie bewerbe ich mich?

Dieser Flyer enthält eine Bewerbungskarte für Schüler sowie eine für junge Berufstätige und Auszubildende.



Wie geht es dann weiter?

Die Bewerbungskarte muss bei der Austauschorganisation spätestens am 13.9.2013 eingegangen sein (Datum des Poststempels ist unerheblich).

Bewerbungen, die nicht mit der Bewerbungskarte erfolgen, werden *nicht* berücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben Bewerbungen, die an den Deutschen Bundestag oder an ein Mitglied des Bundestages gesendet werden, sowie unvollständig ausgefüllte Bewerbungskarten und Karten, die verspätet oder an eine nicht zuständige Austauschorganisation gesandt wurden.

Nach Einsendung der Bewerbungskarte erhalten Sie von der Austauschorganisation die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern Sie aufgrund Ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen. Die Unterlagen senden Sie bitte fristgerecht und vollständig ausgefüllt an die Organisation zurück.

Das Auswahlverfahren

Jede Austauschorganisation führt ihr eigenes Vorauswahlverfahren durch. Die Auswahl orientiert sich am gesamten Persönlichkeitsbild, an der Motivation der Bewerber und an ihrer Eignung für einen einjährigen Aufenthalt in den USA. Von den Bewerbern werden gute Schulnoten, gute staatsbürgerliche Kenntnisse und gute englische Sprachkenntnisse erwartet.

Nach dem Vorauswahlverfahren stellen die Austauschorganisationen eine Liste mit den am besten geeigneten Bewerbern auf. Diese Liste legen sie dann den Wahlkreisabgeordneten vor, die sich am Programm beteiligen. Die Abgeordneten nominieren aus der Liste jeweils einen Stipendiaten.



In den 299 Bundestagswahlkreisen stehen 285 Stipendien für Schüler sowie 75 Stipendien für junge Berufstätige zur Verfügung. Ob in den Wahlkreisen ein Stipendium an einen Schüler oder an einen jungen Berufstätigen oder zusätzlich an einen jungen Berufstätigen vergeben wird, ist abhängig von der Bewerberlage.

Was ist noch wichtig?

Es kann nicht gewährleistet werden, dass in jedem Wahlkreis ein Stipendium vergeben wird.

Bitte beachten Sie, dass weder die Bewerbung zum PPP noch die Teilnahme am Vorauswahlverfahren zu einem Rechtsanspruch auf ein Stipendium führen.

Die Nominierung steht unter dem Vorbehalt ärztlich bescheinigter gesundheitlicher Eignung. Darüber hinaus

unterliegt die Feststellung der gesundheitlichen Eignung den Aufnahmebedingungen der amerikanischen Partner. Die Austauschorganisationen können die Vorlage von ärztlichen Attesten verlangen.

Die Nominierung steht auch unter dem Vorbehalt, dass zum Zeitpunkt der Ausreise die Teilnahmevoraussetzungen (Versetzung, Schulnotenniveau, erfolgreicher Berufsabschluss, erster Wohnsitz in Deutschland) tatsächlich erfüllt werden.

Die Nominierung der Berufstätigen steht unter dem Vorbehalt, dass ein Freiwilligendienst nicht in die Zeit des Auslandsaufenthalts fällt.



3	17	34	56	103	148	169	189	210	234	262	281
5	23	46	64	116	150	171	197	212	241	265	282
6	24	48	66	125	155	183	200	223	248	268	283
7	26	49	74	127	161	185	201	225	249	271	296
15	30	52	101	138	163	187	204	231	261	279	299

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.
 Postfach 50 01 42, 22701 Hamburg
 Telefon: +49 40 399222-0, Fax: +49 40 399222-99
 germany@afs.org, www.afs.de

Schülerinnen und Schüler

Welche Austauschorganisation für Schülerinnen und Schüler zuständig ist, richtet sich nach dem Bundestagswahlkreis, in dem sie mit dem ersten Wohnsitz angemeldet sind. Für die Bewerbung gilt die Einteilung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 2013. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.bundestag.de/ppp. Die Wahlkreisnummer können Sie auch bei den örtlichen Bundestagsabgeordneten, Gemeinde- oder Stadtverwaltungen und Wahlämtern erfragen.

Wichtig: In größeren Städten ist der Wahlkreis nicht nur von der Straße, sondern zum Teil auch von der Hausnummer abhängig. Anhand der Wahlkreisnummer finden Sie die Austauschorganisation, die für Sie zuständig ist.

Austauschorganisationen

20	53	82	98	120	135	145	165	182	206	227	267
35	54	83	104	131	136	153	167	184	218	230	275
41	65	84	106	132	139	156	168	198	220	252	278
47	69	96	118	133	140	157	170	199	221	253	292
50	70	97	119	134	144	164	181	202	224	266	295

EXPERIMENT e. V.
 Glückstraße 1, 53115 Bonn
 Telefon: +49 228 95722-0, Fax: +49 228 3582-82
 info@experiment-ev.de, www.experiment-ev.de

8	13	62	79	110	126	160	177	194	215	233	269
9	21	63	80	111	142	162	178	207	219	254	270
10	22	71	81	121	151	172	179	208	222	255	274
11	59	72	86	122	152	173	186	213	228	263	289
12	60	73	109	123	154	176	188	214	232	264	291

GIVE Gemeinnütziger Verein für
 Internationale Verständigung e. V.
 In der Neckarhelle 127 a, 69118 Heidelberg
 Telefon: +49 6221 38935-0, Fax: +49 6221 38935-20
 info@give-highschool.org, www.give-highschool.org

27	38	44	87	95	108	124	191	237	247	260	286
28	39	61	88	99	112	128	192	238	251	276	287
29	40	76	90	100	113	149	193	239	256	277	288
33	42	77	91	102	114	166	235	240	258	284	290
37	43	78	93	107	117	190	236	242	259	285	293

Partnership International e. V.
 Hansaring 85, 50670 Köln
 Telefon: +49 221 91397-33, Fax: +49 221 91397-34
 office@partnership.de, www.partnership.de

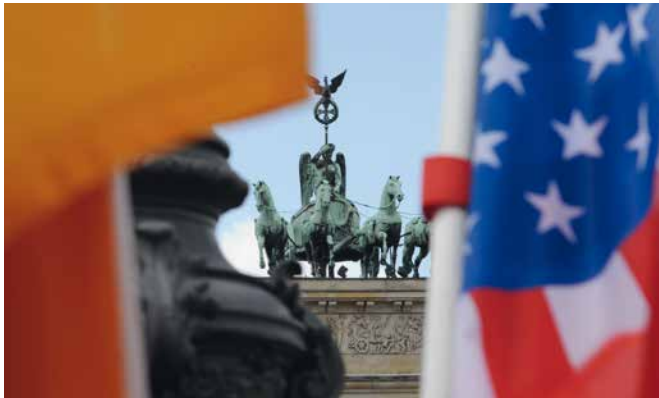
1	18	36	58	89	129	146	175	205	226	246	
2	19	45	67	92	130	147	180	209	229	250	280
4	25	51	68	94	137	158	195	211	243	257	294
14	31	55	75	105	141	159	196	216	244	272	297
16	32	57	85	115	143	174	203	217	245	273	298

YFU Deutsches Youth For Understanding Komitee e. V.
 Postfach 76 21 67, 22069 Hamburg
 Telefon: +49 40 227002-0, Fax: +49 40 227002-27
 info@yfu.de, www.yfu.de

**Junge Berufstätige und
Auszubildende aus allen
Wahlkreisen**

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
F110 Nordamerika – PPP
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Telefon: +49 228 4460-1172
oder +49 228 4460-1339
Fax: +49 228 4460-1222
usappp@giz.de

Online-Bewerbung unter
www.giz.de/usappp



bitte hier abtrennen

**Bewerbungskarte
für Schülerinnen und Schüler**

Nummer des **Bundestagswahlkreises**

Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich

Diese Karte muss bis **13.9.2013** bei der zuständigen Austauschorganisation eingegangen sein. Bitte in **DRUCKBUCHSTABEN** und **vollständig** ausfüllen. Bewerber/-innen erhalten nach pünktlicher Einsendung die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Stadtteil

Geburtsdatum

Telefon mit Vorwahl

Geschlecht

- weiblich
 männlich

E-Mail

Schulart

- Realschule
 Gesamtschule
 Gymnasium
 sonstige (bitte Bezeichnung angeben)

Name und Ort der Schule

Im Schuljahr 2013/2014 besuche ich die Klasse

Angestrebter Schulabschluss (und Jahr des Abschlusses)

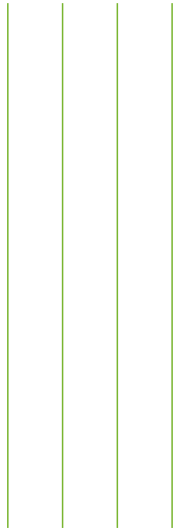
Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- nein
 ja

Besitzen Sie (auch) eine andere Staatsangehörigkeit?

- nein
 ja (wenn ja, welche?)

Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) –
auf das Austauschprogramm aufmerksam?



bitte hier abtrennen

Bewerbungskarte für junge Berufstätige und Auszubildende (oder Bewerbung online unter www.giz.de/usapp)

____ Nummer des **Bundestagswahlkreises**

Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich

Diese Karte muss bis **13.9.2013** bei der Austauschorganisation GIZ eingegangen sein (online oder per Post). Bitte in **DRUCKBUCHSTABEN** und **vollständig** ausfüllen. Bewerber/-innen erhalten nach pünktlicher Ein-sendung die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Stadtteil

Geburtsdatum

Telefon mit Vorwahl

Geschlecht weiblich
 männlich

E-Mail

Art und Tag des Schulabschlusses an der allgemeinbildenden Schule

Name und Ort der Ausbildungsstätte

Bezeichnung der bis Juli 2014 abgeschlossenen Berufsausbildung

Monat und Jahr der Berufsabschlussprüfung

Haben Sie bis zum 31.7.2014 nein
Wehr- oder Zivildienst geleistet? ja (wenn ja, bitte Zeitraum angeben)

Besitzen Sie die deutsche nein
Staatsangehörigkeit? ja

Besitzen Sie (auch) eine nein
andere Staatsangehörigkeit? ja (wenn ja, welche?)

Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) –
auf das Austauschprogramm aufmerksam?

Wie möchten Sie die vollständigen Bewerbungs- online (empfohlen)
unterlagen erhalten und bearbeiten? per Post

**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**
F110 Nordamerika – PPP
Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

Kontakt

Deutscher Bundestag
Referat Internationale Austauschprogramme
Platz der Republik 1
11011 Berlin
ppp@bundestag.de
www.bundestag.de/ppp

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag,
Referat Internationale Austauschprogramme (WI4)
Gestaltung: Regelindis Westphal Grafik-Design / Berno Buff, Berlin
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: ullstein bild / imagebroker.net / Tor (Titel); S. 3, 11, 14 Deutscher Bundestag / studio kohlmeier; S. 5 ullstein bild / chromorange / Günter Fischer; S. 7, 8, 9 Fotolia / iloveimages, Monkey Business, Franz Pfluegl
Druck: ABT Print und Medien GmbH, Weinheim

Stand: April 2013
© Deutscher Bundestag, Berlin, alle Rechte vorbehalten.

Die Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist grundsätzlich unzulässig.

